

Protokoll

über die 16. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Laatzten am Dienstag, dem 15. Juli 2014, 18:00 Uhr, in der Gaststätte "Treffpunkt Alt-Laatzten", Auf der Dehne 2 a, 30880 Laatzten.

Anwesend:

vom Orsrat

Krüwel, Heinz
Guder, Siegfried
Wischhusen, Britt
Dombrowski, Heide-Rose
Domdey, Heinz
Glies, Peter
Mehring, Walter
Muschal, Susanne
Ohms, Heinz-Georg
Quasten, Andreas
Schönemann, Heiko
Stuckenberg, Bernd
Wetzel, Ralf
Wöbbecke, Frank

von der Verwaltung

Dürr, Albrecht (Stadtrat)
Schrader, Karin
Brinkmann, Matthias
Voß, Anne

Polizeikommissariat Laatzten

Müller, Hans-Wilhelm

entschuldigt fehlen:

vom Orsrat

Muschal, Alexander
Scheibe, Heinz
Teiwes, Jan-Maximilian

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

2. Protokoll über die 14. Sitzung am 22. Mai 2014
3. Feststellung über den Sitzverlust der Ortsratsmitglieder Zeynal Öngel und Lothar Ollmetzer
4. Sitzübergänge im Ortsrat Laatzen
5. Verkehrssituation Gutenbergstraße - Linksabbieger Kronsbergstraße
- mdl. Bericht Polizei Laatzen -
6. Erweiterung der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Lange Weihe der AWO Jugendhilfe
und Kindertagesstätten gGmbH in Laatzen-Mitte
7. Einführung einer Ganztagsbetreuung in der Kindertagesstätte der ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde in Grasdorf
8. Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
"Schmuckplatz" Albert-Schweitzer-Straße und Verbindung zum künftigen Bau-
markt "Bauhaus"
9. Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
Vorplanung des Marktteiches
10. Hochwasserrisikomanagement
11. Sanierungsmaßnahme im städtischen Gebäude Ohestraße 12
(ev. Kindergarten St. Marien)
12. Üstra-Haltestelle auf der östlichen Seite der Straße Am Kamp
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen -
- 12.1. Üstra-Haltestelle auf der östlichen Seite der Straße Am Kamp
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen -
- Stellungnahme der Verwaltung
13. Sanierung bzw. Fertigstellung der Straße Am Hohen Ufer
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Laatzen
- 13.1. Sanierung bzw. Fertigstellung der Straße Am Hohen Ufer
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung
14. Erstellung einer Erhaltungssatzung mit Veränderungssperre
- Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat der Stadt Laatzen -
- 14.1. Erstellung einer Erhaltungssatzung mit Veränderungssperre
- Stellungnahme der Verwaltung

15. Anfragen aus dem Ortsrat
16. Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters
17. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen
18. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

- . noch zu Punkt 16
- . noch zu Punkt 17

Öffentlicher Teil

19. Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
Vorplanung des Marktplatzes

Ortsbürgermeister Heinz Krüwel eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig erweitert um Punkt 19.

zu Punkt 1:

Einwohnerfragestunde

Herr Wald, Mitglied der Bürgerinitiative Alter Markt 2, fragt, ob die Eigentümerin des Flebbeschen Hofes bereits eingewilligt hat, erste Reparaturarbeiten am Haus durchführen zu lassen. Herr Dürr verneint dies, stellt aber eine Antwort Ende nächster Woche in Aussicht.

Herr Trenkner erkundigt sich, ob es bereits eine Nachnutzung für den Flebbeschen Hof gibt. Herr Dürr erklärt drei Möglichkeiten: das Gebäude findet eine kommerzielle Nutzung wie beispielsweise durch einen Gastronomiebetrieb, ein Liebhaber oder ein Verein kauft das Objekt. Ein Erwerb und eine Nutzung seitens der Stadt kommen nicht in Frage. Eine konkrete Nachnutzung gibt es derzeit noch nicht.

zu Punkt 2:

Protokoll über die 14. Sitzung am 22. Mai 2014

Das Protokoll über die 14. Sitzung vom 22. Mai 2014 wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 3:

2014/208

Feststellung über den Sitzverlust der Ortsratsmitglieder Zeynal Öngel und Lothar Ollmetzer

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat nimmt von der Verzichtserklärung der Ortsratsmitglieder Zeynal Öngel und Lothar Ollmetzer Kenntnis.

Der Ortsrat stellt fest, dass damit die Voraussetzungen für die Beendigung der Mitgliedschaften im Ortsrat der Ortschaft Laatzten vorliegen und Herr Öngel und Herr Ollmetzer ihren Sitz verloren haben.

Beschluss: einstimmig

**zu Punkt 4:
Sitzübergänge im Ortsrat Laatzten**

2014/209

Da Ortsratsmitglied Jan-Maximilian Teiwes nicht anwesend ist, wird die Verpflichtung verschoben.

Heinz-Georg Ohms musste nicht verpflichtet werden, da er bereits im Rat verpflichtet wurde.

**zu Punkt 5:
Verkehrssituation Gutenbergstraße - Linksabbieger Kronsbergstraße
- mdl. Bericht Polizei Laatzten -**

Hans Müller, Leiter des Polizeikommissariats Laatzens, erläutert seine Bedenken, Linksabbieger aus der Gutenbergstraße in die Kronsbergstraße zuzulassen. Dabei sieht er sowohl verkehrstechnische Schwierigkeiten wie auch städtebauliche Nachteile einer derartigen Verkehrsregelung.

Die Einrichtung einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Marktstraße, als dessen Verlängerung die Gutenbergstraße angesehen werden müsse, zeige doch die Absicht, den Verkehr in diesem Bereich zu beruhigen und Unfälle bewusst zu vermeiden. Diese Verkehrsminimierung gelte es weiter zu verfolgen.

Weitergehend erläutert er, dass an der Gutenbergstraße in naher Zukunft eine Wohnbebauung beginnen wird und dass an der Mergenthaler Straße ein Pflegeheim liegt. Beides begründe ein zusätzliches Interesse an überschaubarem, ruhigem Verkehr.

Hinzu kommt, dass die Einführung des Linksabbiegens nicht ohne weiteres möglich sei: Derzeit stünden auf der Gutenbergstraße nur zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Ein Dritter bedeute erheblichen baulichen Aufwand. Ohne drohe allerdings – gerade in Messezeiten – ein erheblicher Rückstau aufgrund der Wartepflicht der Linksabbieger. Außerdem müssten die Lichtsignalanlagen der Kronsbergstraße umfassend angepasst werden: Die Phase für die Gutenbergstraße müsse zu Ungunsten der anderen Kreuzungen verlängert werden, um ein Abbiegen nach links zeitlich zu ermöglichen.

Herr Müller sieht hier die Gefahr einen zusätzlichen Unfallschwerpunktes und spricht sich deutlich gegen das Vorhaben aus.

Herr Ohms gibt daraufhin zu bedenken, dass früher ein Linksabbiegen auch möglich war und dass es zu Messezeiten derzeit auch möglich ist.

Herr Müller erklärt, dass während einer Messe die Ampeln manuell je nach Verkehrsaufkommen geschaltet würden. Er bringt zudem an, dass befragte Einwohner an der Gutenbergstraße ein ruhiges Wohnen gegenüber einer flexibleren Verkehrsführung präferieren. Er weist darauf hin, dass unabhängig von der letztlichen Entscheidung eine einheitliche Entscheidung wünschenswert sei, da unterschiedliche Regelungen zu unterschiedlichen Zeiten für Außerstädtische undurchsichtig und für die Stadt kostenintensiv wären.

Herr Dürr folgt den Ausführungen von Herrn Müller insbesondere da künftig weitere 150 Wohneinheiten mit ca. 300 Einwohnern an der Gutenbergstraße sein werden und es von zentraler Bedeutung für die Stadtplanung wäre, das Wohnen in Laatzen attraktiv zu gestalten. Er schlägt vor, die Überlegung, auf der Gutenbergstraße eine 30er-Zone einzuführen, in den gerade in der Erstellung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan mit aufzunehmen, was die Mitglieder des Ortsrates einstimmig begrüßen.

Herr Schönemann erkundigt sich nach den Kosten für eine mögliche Erprobung des Linksabbiegens, woraufhin Frau Schrader erklärt, dass nach Berechnungen des zuständigen Straßenbaulastträgers des Landes zunächst an allen Knotenpunkten der Kronsbergstraße eine umfassende Verkehrszählung in und außerhalb von Messezeiten nötig wäre. Alleine diese wäre mit 14.000 € zu veranschlagen. Die Umsignalisierung der Ampelanlage brächte darüber hinaus Kosten in Höhe von 10.000 € mit sich. Frau Schrader merkt zudem an, dass sie bereits im täglichen Berufsverkehr einen Rückstau auf der Gutenbergstraße beobachten konnte. Sie habe zudem aus der Korrespondenz mit der zuständigen Landesbehörde zu berichten, dass diese ebenfalls die genannten Bedenken hat und sich gegen das Vorhaben ausgesprochen hat. Erfahrungswerte würden schlicht fehlen. Es wäre wünschenswert, das geplante Wohngebiet erst einmal entstehen zu lassen.

Es herrscht Einigkeit, die Entwicklung mit der Wohnbebauung zu beobachten und im Verkehrsentwicklungsplan die Gutenbergstraße und benachbarte Straßen in Hinblick auf ihre Verkehrsbedeutung und Tempo 30 zu untersuchen.

zu Punkt 6:

2014/192

Erweiterung der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte Lange Weihe der AWO Jugendhilfe und Kindertagesstätten gGmbH in Laatzen-Mitte

Auf die Frage von Herrn Glies, ob die ungedeckten Kosten auf die Kinder umgelegt werden würden, erklärt Herr Dürr, dass insgesamt 13.100 € ungedeckt sind und diese aus dem Haushalt bereitgestellt werden müssten.

Herr Stuckenberg erinnert, dass bei allen anderen Kindertagesstätten auch so verfahren wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Erweiterung der Betreuungszeit einer 13.00-Uhr-Halbtagsgruppe der AWO-KiTa Lange Weihe auf eine Ganztagsbetreuung ab dem 01.01.2015 wird zugestimmt. Die zusätzlichen Aufwendungen werden im Haushaltspan 2015 ff im Teilhaushalt 50 im Produkt 502200 - Förderung freier Trägerschaften - veranschlagt.

Beschluss: einstimmig bei 1 Enthaltung

zu Punkt 7: **2014/193**
Einführung einer Ganztagsbetreuung in der Kindertagesstätte der ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde in Grasdorf

Beschlussvorschlag:

Der Einführung einer Ganztagsbetreuung in der Kindertagesstätte St. Marien durch Umwandlung der altersübergreifenden 13.00-Uhr- Gruppe in eine Ganztagsgruppe zum 01.08.2015 wird zugestimmt. Die zusätzlichen Aufwendungen werden im Haushaltspan 2015 ff im Teilhaushalt 50/Produkt 502200 - Budget Förderung freier Trägerschaften - veranschlagt.

Beschluss: einstimmig bei 1 Enthaltung

zu Punkt 8: **2014/126**
Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
"Schmuckplatz" Albert-Schweitzer-Straße und Verbindung zum künftigen Baumarkt "Bauhaus"

Beschlussvorschlag:

Der Neugestaltung eines "Schmuckplatzes" an der Albert-Schweitzer-Straße mit Gestaltung einer Verbindung zum künftigen Baumarkt "Bauhaus" auf Grundlage der Machbarkeitsuntersuchung des Büros S+F Architekten, Hannover, wird zugestimmt.

Die Bänke entlang der Erich-Panitz-Straße werden kritisch gesehen in Hinblick auf eine mögliche Einrichtung eines gegenläufigen Radverkehrs. Banknutzern darf nicht über die Füße gefahren werden.

Dieser Beschlussvorschlag wird daher einstimmig zu folgendem geändert:

Beschlussvorschlag:

Der Neugestaltung eines "Schmuckplatzes" an der Albert-Schweitzer-Straße auf Grundlage der Machbarkeitsuntersuchung des Büros S+F Architekten, Hannover, wird zugestimmt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 9: **2014/157**
Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
Vorplanung des Marktteiches

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage der Vorplanung (Variante 2) des Planungsbüro "Grün plan" erfolgt die weitere Planbearbeitung.

Beschluss: einstimmig bei 1 Enthaltung

zu Punkt 10: **2014/167**
Hochwasserrisikomanagement

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 11: **2014/185**
Sanierungsmaßnahme im städtischen Gebäude Ohestraße 12
(ev. Kindergarten St. Marien)

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 12: **2014/210**
Üstra-Haltestelle auf der östlichen Seite der Straße Am Kamp
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen -

Antrag:

Die Verwaltung möge die Üstra anhalten, die auf der östlichen Seite der Straße „Am Kamp“ gelegene Bushaltestelle auszubessern.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 12.1: **2014/210/1**
Üstra-Haltestelle auf der östlichen Seite der Straße Am Kamp
- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen -
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 13: **2014/202**
Sanierung bzw. Fertigstellung der Straße Am Hohen Ufer
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Laatzen

Herr Guder bemängelt, dass vor einigen Jahren bereits schon einmal eine Sanierung der Straße Am Hohen Ufer angestrebt wurde. Er betont weiterhin die Notwendigkeit der Sanierung, da die Straße als Wanderweg ausgewiesen sei.

Herr Dürr erläutert, dass es bei einer geplanten Sanierung der Straße Sinn macht, auch die darunter befindliche Kanalisation mit zu erneuern, zumal von eben dieser immer wieder unangenehme Gerüche ausgehen. Dies ist sehr teuer, weil ein Parallelstrang für die Sanierungsphase gebaut werden müsste. Im Moment seien im Abschnitt am Sportplatz drei unterschiedliche Materialien verarbeitet, die teils kürzlich von Privatpersonen aufgetragen wurden. Die in 2014 vorgesehene Erneuerung mit Fräsgut sei daher nicht mehr möglich.

Herr Wöbbecke gibt neben der Verletzungsgefahr insbesondere für Kinder weitergehend zu bedenken, dass der Weg im Falle einer Räumung des Agnes-Karll-Krankenhauses als Fluchtweg dient.

Herr Quasten stimmt den Ausführungen Herrn Dürres zu: Kosten und Nutzen stünden außer Verhältnis. Er bittet aber, das vorgebrachte Argument bezüglich des Transportweges von Patientinnen und Patienten des Agnes-Karll-Krankenhauses zu prüfen.

Die Drucksache wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es soll in der nächsten Sitzung wieder beraten werden.

zu Punkt 13.1: **2014/202/1**
Sanierung bzw. Fertigstellung der Straße Am Hohen Ufer
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Drucksache wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es soll in der nächsten Sitzung wieder beraten werden.

zu Punkt 14: **2014/197**

**Erstellung einer Erhaltungssatzung mit Veränderungssperre
- Antrag der Gruppe Linke und Piraten im Rat der Stadt Laatzen -**

Herr Dürr erläutert die Laufzeit einer Erhaltungssatzung im Verhältnis zu der Laufzeit des Auswahlverfahrens für das alte Bauhofgelände mit dem anschließenden Verfahren zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Ein Sicherungserfordernis durch eine Erhaltungssatzung bestehe daher nicht. Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

zu Punkt 14.1: **2014/197/1**
**Erstellung einer Erhaltungssatzung mit Veränderungssperre
- Stellungnahme der Verwaltung**

Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 15:
Anfragen aus dem Ortsrat**

Herr Mehring weist darauf hin, dass die als Wahllokale genutzten Räumlichkeiten der Schule an der Rathausstraße nicht behindertengerecht seien: Es gäbe keinen Handlauf und nur eine äußerst schräge und schwer zu bewältigende Rampe, die zudem nicht ausgeschildert war. Eine Wahl könne aufgrund dieser Gegebenheiten anfechtbar sein, befürchtet er.

Herr Dürr erklärt, dass ein barrierefreier Zugang neben der Rampe auf dem Schulhof auch über die Jugendkantine möglich sei. Die Anregung, diesen Weg auszuschildern, nehme er mit.

Herr Ohms bemängelt die Parksituation in Laatzen an verschiedenen Stellen: Vor kurzem sei das Halteverbot an der Hildesheimer Straße aufgehoben worden. Trotz Parkverbot stünden nun Autos auch mehrere Stunden dort. In der Würzburger Straße/Ecke Pestalozzistraße parken regelmäßig Autos in Kurven und trotz abgesenkten Bordsteins. Hier sei die dadurch entstehende Unübersichtlichkeit wegen der nahen Schule und den Kindern, die die Straße überqueren, besonders gefährlich. Der Ortsbürgermeister weist ebenfalls auf die Situation an der Ecke der Otto-Hahn-Straße Höhe Kita hin, die durch die Kita-Leitung des Öfteren bemängelt wurde.

In der Kronsbergstraße sowie dem Ostlandweg würden trotz des LKW-Verbots von 22 Uhr bis 6 Uhr Lastkraftwagen parken und teils bis in die Nacht mit laufendem Motor an der Straße stehen. Neben der Lärmbelästigung der Anwohner entstehe auch hier Unübersichtlichkeit. Herr Ohms erkundigt sich, wer diese Verstöße ahndet und wer beispielsweise auch für verstellte Feuerwehrezufahrten am Wochenende Ansprechpartner ist. Herr Dürr sagt zu, die Verkehrskontrolleure explizit auf die genannten Stellen hinzuweisen.

Herr Quasten ergänzt, dass in der Kurve Erich-Panitz-Straße vor dem Mozartpark ein LKW trotz Parkverbot parken würde.

Herr Guder merkt an, dass insbesondere in der Koldingerstraße wie auch Am Hohen Ufer ein Zurückschneiden der Bäume für Bus- und Ernteverkehr überfällig erscheint. Die Brut- und Setzzeit sei nun ja auch vorbei.

**zu Punkt 16:
Mündliche Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Brinkmann teilt mit, dass die Deutsche Post den Bürgermeister informiert habe, dass die Filiale in der Karlsruher Straße 52 geschlossen werden wird.

**zu Punkt 17:
Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen**

Siehe Wiedervorlageliste

**zu Punkt 19:
Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
Vorplanung des Marktplatzes**

2014/119

Beschlussvorschlag:

Der Vorentwurfsplanung des Büros S+F Architekten Hannover zum Marktplatz wird zugestimmt.

Beschluss: einstimmig bei 3 Enthaltungen

**zu Punkt 18:
Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen**

Herr Trenkner fragt aufgrund der angesprochenen Brut- und Setzzeit, die ein Schneiden der Büsche und Bäume verbietet, wieso denn nicht vor dieser Zeit geschnitten würde. Herr Dürr erklärt daraufhin, dass dies teilweise gemacht wird, die Büsche im Juli dann aber längst wieder nachgewachsen wären.

Ende: 19:56Uhr

gez. Krüwel,
Ortsbürgermeister

gez. Voß,
Protokollführerin

gez. Brinkmann